

---

**Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziale Dienste der Justiz  
Brandenburg e. V.**

---



## **LAG-Report Nr.1/2013**



*Liebe LAG-Mitglieder,*

*spät, aber er ist wieder da: der LAG-Report. Wir bitten darum, unser Versäumnis zu entschuldigen. Aber Ihr kennt die Situation: Erkrankung, Schwangerschaften und Vertretungen u. a. über längere Zeiträume haben uns beeinträchtigt.*

### **Die Themen der letzten Monate:**



Die **letzte Vorstandssitzung** fand am 27.03.2013 statt.

Themen:

- Teilnahme der LAG Brandenburg e. V. an der Bundestagung der ADB e. V.
- Befragung der LAG zum Qualitätsentwicklungsprozess im Fachbereich BwH/FA

### **11. Bundesdelegiertenversammlung**

**14. bis 16. Juni 2013 in Vallendar**

Die ADB e.V. führte ihre 11. Bundesdelegiertenversammlung vom 14. bis 16. Juni 2013 in Vallendar, in Verbindung mit einer Arbeitstagung, unter dem Leitmotiv: „Ein Blick zurück kann nicht schaden, um zu wissen woher man kommt und wohin man will“ durch.

Die inhaltliche Ausrichtung der 11. Bundesdelegiertenversammlung war unter Bezugnahme des 60. Jahrestages der Gründung der „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer“ e. V. gestellt worden, welchen der Fachverband in diesem Jahr begeht.

Holger Gebert (Bundesvorsitzender der ADB e.V.) betrachtete zur Eröffnung der Tagung in seinem Grundsatzreferat, entsprechend dem Leitmotiv, die geschichtliche Entwicklung des Vereins im gesellschaftlichen Kontext und würdigte die Verdienste des Vereins, seiner Vorstände und seiner Mitglieder beim Aufbau, der inhaltlich-fachlichen Entwicklung und der Ausgestaltung der Institution der Bewährungshilfe.

Er stellte dabei heraus, dass die Entwicklung der Bewährungshilfe, als inzwischen fester und anerkannter Bestandteil der Strafrechtspflege, erst durch die Anerkennung der Richterschaft möglich war. Ihr gegenüber wurde ein durchgehender Qualitätsnachweis in den sechs Jahrzehnten durch die Kollegenschaft erbracht und wurde eben über diesen Zeitraum, durch eine eigenständige kontinuierliche Qualitätsentwicklung abgesichert. In 13 Thesen formulierte Holger Gebert inhaltlich-fachliche und strukturelle Grundbedingungen, um unter

der Kollegenschaft eine Arbeitszufriedenheit erzielen zu können, an welcher es grundsätzlich fehlt und es demzufolge Aufgabe der politisch-administrativ Verantwortlichen wäre, für diese zu sorgen. Kritisch setzte er sich auch mit den berufspolitischen Versäumnissen des Verbandes auseinander und forderte die Delegierten und Gäste dazu auf, die Tagung dafür zu nutzen, Korrekturen selbstbewusst einzuleiten.

Im Ergebnis der Bundesdelegiertenversammlung konnte die ADB e.V. unter Berücksichtigung neuerer struktureller Entwicklungen, eine neue Satzung verabschieden, wonach sie sich zukünftig als „Berufs- und Fachverband der ambulanten sozialen Dienste der Justiz und für Resozialisierung“ versteht. Zukünftig ist neben der Mitgliedschaft für Landesarbeitsgemeinschaften, auch die für artgleiche Berufsverbände und Einzelmitglieder möglich.

In fünf Arbeitsgruppen, setzten sich die Delegierten und Gäste inhaltlich und fachlich mit der Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung, dem Umgang mit Sexualstraftätern sowie mit der Drogen-, Sucht- und Abhängigkeitsproblematik, der Berechnung von Arbeitsaufkommen (Möglichkeiten der vergleichbarer Fallzahlen) und einer bundesweiten Vergleichbarkeit und der Qualitätsentwicklung mit der Zielstellung auseinander, ADB e.V.-Positionen zu erarbeiten bzw. bestehende zu überarbeiten.

Die Arbeitsergebnisse werden nach redaktioneller Überarbeitung hier ebenso veröffentlicht, wie auch die Würdigung verdienstvoller Kolleginnen und Kollegen mit dem Titel: „Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e.V.“, welcher im Verlauf der Veranstaltung zehn Mal vergeben wurde.

(Quelle: [www.bewaerungshilfe.de](http://www.bewaerungshilfe.de))

**Die Internetseite der ADB e. V. wurde kürzlich vollständig überarbeitet und aktualisiert. Sie ist nunmehr auch über die Dienstcomputer der Dienstsitze unter der o. g. Internetadresse abruf- und einsehbar.**



**Termin notieren:**

**Der 4. Bewährungshelfertag in Kooperation zwischen der ADB e. V. und der DBH wird in diesem Jahr vom 5. bis 6. Dezember 2013 in der Landesvertretung Brandenburg in Berlin durchgeführt. Nähere Informationen: [www.bewaerungshilfe.de](http://www.bewaerungshilfe.de)**



**Eine nächste Vorstandssitzung ist für September 2013 geplant.**

Ein genauer Termin wird erst noch (aufgrund der unterschiedlichen Urlaubszeiten) abgestimmt.

Im Mittelpunkt der weiteren Vorstandsarbeit werden insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Fortgang des Q-Prozesses im FB BwH/FA und die Implementierungsphase stehen. Hier ist unser Auftrag aus der letzten MV. (Die Kontaktaufnahme und Rücksprache mit der Richterschaft bei uns nicht in Vergessenheit geraten).

Abschließend hierzu noch an dieser Stelle ein kurzer Ausschnitt aus dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung der LAG:

*„Aus Sicht des Vorstandes wird insbesondere der weitere Verlauf der Implementierungsphase stärker, von solchen differenzierten Veränderungen durch die Sachgebietsleitun, zu vorangegangenen Festlegungen aus z. B. Qualitätsarbeitsgruppen, gekennzeichnet sein. Insbesondere dann, wenn sich erhoffte Ergebnisse nicht einstellen.*

*Ebenso würden wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon ausgehen wollen, dass die Implementierungsphase noch weitere kritische Dinge hervorbringen wird, die wir auch zum gegenwärtigen Augenblick in diesem Qualitätsentwicklungsprozess noch nicht in Betracht ziehen.*

*Am Ende unserer Vorstandssitzung stand dann für uns die Frage, ob wir nicht (mindestens) einen Großteil der Implementierungsphase noch abwarten sollten, um uns dann zu einem späteren Zeitpunkt nochmals, i. S. einer Arbeitsgrundlage für die Kontaktaufnahme an die Richterschaft, zu einer weiteren Vorstandssitzung zu treffen. Dieses hätte auch den Vorteil, dass die weiteren sicherlich noch zu beobachtenden Kritikpunkte, die die Implementierungsphase dann noch zusätzlich deutlich machen wird, in diese Stellungnahme an die Richterschaft mit berücksichtigt werden können. Es würde unsere Argumentationskraft erhöhen und wir würden nicht in die „Verlegenheit“ kommen, uns mehrfach an die Adressaten zu wenden, wo dann möglicher Weise auch das Interesse der Adressaten durch wiederholte Anschreiben verflachen könnte.*

*Bis dahin möchten wir alle Mitglieder sowie auch alle Interessenten bitten, uns weitere Erkenntnisse, Kritiken sowie auch positive Beobachtungen in diesem weiteren Prozess mitzuteilen.“*

*(aus der Vorstandssitzung Ende März 2013)*

Der Vorstand der LAG Brandenburg

In eigener Sache:

**Unsere Vorstandsmitglieder Sandra Pohlmann und Constanze Bluhm sind inzwischen Mütter geworden!**

**Auf diesem Wege unsere herzlichen Glückwünsche!**

